



[Startseite](#) > [Rathaus & Politik](#) > [Aktuelles und Presse](#) > Aktuelle Nachricht

Neue Chance für Langzeitarbeitslose

Wer mit Ende 40 oder Anfang 50 seine Anstellung verliert, der hat es auf dem Arbeitsmarkt schwer, eine neue Stelle zu bekommen. „Ich bekam nur Absagen aufgrund meines Alters“, sagt Günter Reiß. Jahrelang blieb der 55jährige arbeitslos. Reiß hat in dieser Zeit kaum noch an eine neue Festanstellung geglaubt. Früher hat er als Obermonteur gearbeitet. Nach seiner Entlassung ist er mit der Hoffnung auf bessere Arbeitschancen von Rheinberg nach Krefeld gezogen. Zuerst bekam er einen Zusatzjob beim Zoo, inzwischen ist er bei der Firma Metallbau Palmen beschäftigt.

Die Festanstellung hat er über „Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante“ bekommen. Das von der ARGE Krefeld finanzierte Projekt ist ein beschäftigungsförderndes Instrument mit dem Ziel, Langzeitarbeitslose in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Kooperationsgemeinschaft, in die auch die Kommunale Zentralstelle für Beschäftigungsförderung und die Kreishandwerkerschaft eingebunden sind, hat Günter Reiß mit seinem neuen Unternehmen zusammen geführt. Sein Zusatzjob im Zoo hat ihn auf die betrieblichen Herausforderungen vorbereitet.

Die Praxiserprobung in Betrieben ist Bestandteil des Projektes. Dafür erhalten Teilnehmer wie Günter Reiß einen sechsmonatigen Arbeitsvertrag bei der Stadt Krefeld und werden als Praktikanten an Unternehmen vermittelt. „Viel Arbeitgeber schätzen, dass wir für sie eine Vorauswahl treffen“, berichtet Jürgen Mengert von der Kommunalen Zentralstelle für Beschäftigungsförderung. Die Unternehmen beteiligen sich mit 20 Prozent an den Lohnkosten (monatlich 350 Euro). 80 Prozent der Finanzierung übernimmt die ARGE. Als Türöffner zu den Betrieben dient ein so genannter Job Coach. Er führt Betrieb und Bewerber nach dem Auswahlverfahren zusammen.

„Das Projekt zeigt, dass man viele Wege gehen muss, um Menschen in den Arbeitsmarkt zu bringen“, sagt Michael Kneißl, Geschäftsführer der ARGE Krefeld. Er ist stolz auf den Erfolg des Modells, das mehr als die Hälfte der Langzeitarbeitslosen vermittelt hat und noch mindestens bis April 2010 weiterläuft.

Firmen, die sich an dem Projekt beteiligen möchten, können sich bei der Kommunalen Zentralstelle für Beschäftigungsförderung unter der Telefonnummer 0 21 51 86 34 56 (Jürgen Mengert) oder bei der Kreishandwerkerschaft Krefeld unter der Telefonnummer 0 21 51 97 88 34 (Nazmiye Önal) melden.